

Status- und Zusatzinformationen zu Messwerten

zum 1.10.2011

(s.a. EDI@Energy, Nachrichtenformate vom 1.4.2010)

Inhaltsverzeichnis

1. Definitionen
2. Statuswerte
3. Nutzung der Statuswerte in den Prozessen
4. Zusatzinformationen zum Messwertstatus
5. Zusatzinformationen zum Messgerät

1. Definitionen

- > **Messwertstatus**
Vom Sender vergebenes Qualitätskennzeichen eines Messwerts. Die Qualitätskennzeichnung kann sich im Bearbeitungsablauf z. B. durch Plausibilitätsprüfungen oder Bildung von Ersatzwerten verändern.

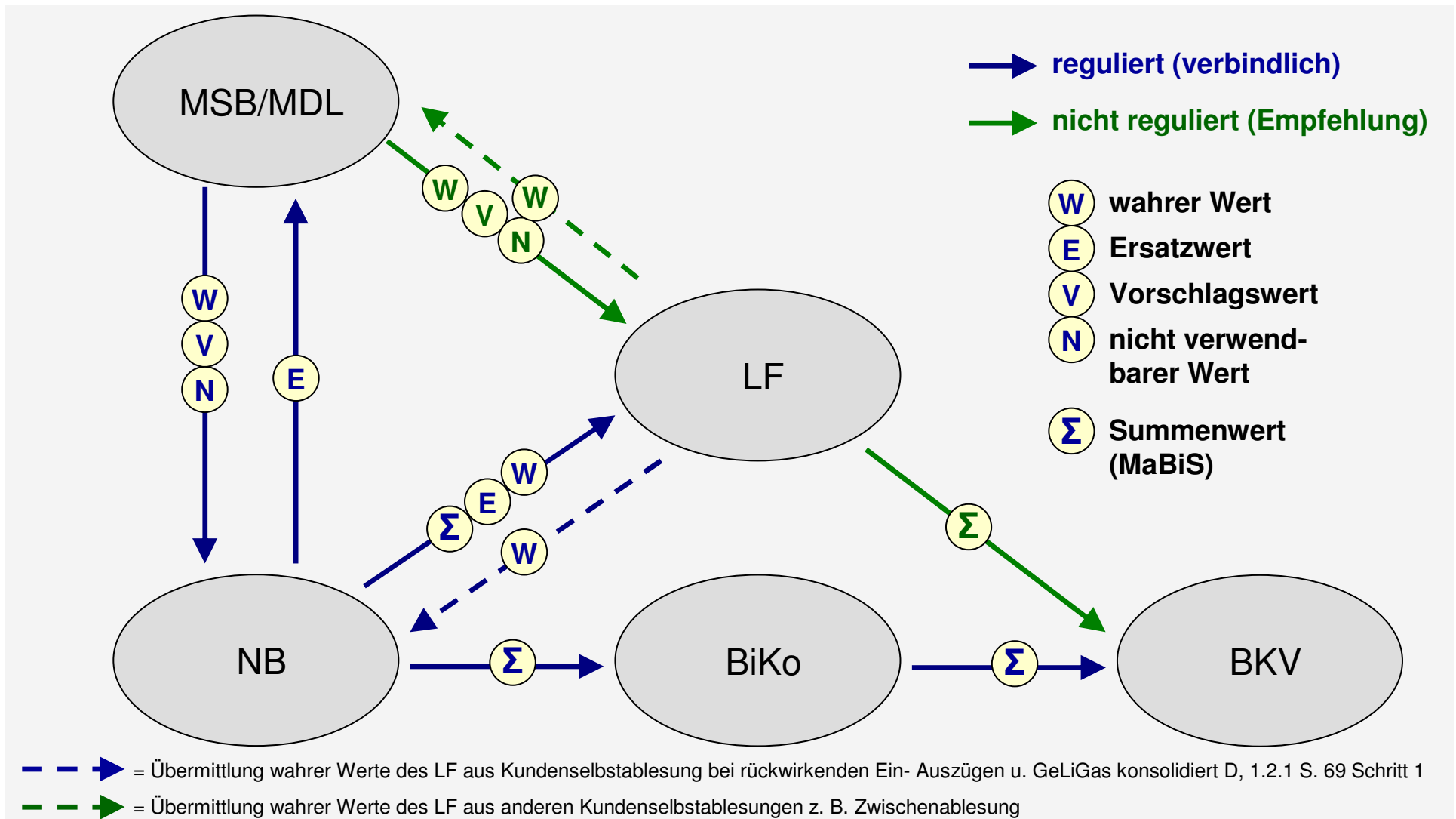
- > **Zusatzinformationen zum Messwertstatus**
Ergänzende Informationen z. B. über Störungsgrund, Ersatzwertverfahren, Ablesung, Korrekturgründe und Messwertplausibilisierung

- > **Abrechenbarkeit**
Anforderung an die Messwertqualität, die nach Durchlaufen der notwendigen Qualitätsprüfungen erreicht sein muss, damit der Messwert vom Empfänger zur Abrechnung herangezogen werden kann.

2. Statuswerte

Zeichen	Status-Bezeichnung	Bezeichnung Zusatz	abrechenbar/ bilanzierungs- relevant
W	wahrer Wert	Plausibel (ohne Fehleranzeigen, i. d. R. aus dem Messgerät) ermittelter Messwert	ja
E	Ersatzwert	nach den einschlägigen technischen Regelungen rechnerisch ermittelter Wert	ja
V	Vorschlagswert	Plausibler Messwert trotz Fehleranzeigen oder plausibel rechnerisch ermittelt	nein
N	Nicht verwendbarer Wert	Nicht verwendbarer unplausibler Messwert (Fehleranzeigen) oder nicht vorhandener Messwert	nein
Σ	Energiemenge summiert	Bilanzsumme (MaBiS)	ja

3. Nutzung der Statuswerte in den Prozessen



4. Zusatzinformationen zum Messwertstatus

Messwertstatus

Zusatzinformation	Beschreibung / Gründe	W	E	V	N
zu stornierender Wert*	Dieser Wert darf nicht verwendet werden und ist zu löschen	x	x	x	x
Austausch des Ersatzwertes	Es liegt zu einem bereits übermittelten Ersatzwert ein abgelesener wahrer Wert vor	x			
Korrigierter Wert, Grund 1..n	Korrekturgrund 1, ..., n (s. Anlage 1)	x	x	x	x
kein Zugang	Zugang zur Messeinrichtung nicht möglich (Vor-Ort-Ablesung)		x	x	x
Kommunikationsstörung	Fernauslesung konnte nicht fristgerecht durchgeführt werden		x	x	x
Berücksichtigung Störmengenzählwerk	Normvolumen aus Störmengenzähler des MU		x	x	
Netzausfall	Netzausfall = Ausfall eines Netzgebietes/fehlende Primärspannung			x	x
Spannungsausfall	Messspannungsausfall oder fehlende Hilfsspannung			x	x
Gerätewechsel	Messwerte unvollständig wegen Gerätewechsels			x	x
Mengenbewertung unvollständig	Zur Ermittlung des Normvolumens relevante Faktoren sind nicht verfügbar				x
Unsicherheit Messung	Mögliche Manipulation der Messung/Möglicher Gerätedefekt			x	x
Uhrzeit gestellt /Synchronisation	Uhrzeit war außerhalb der zulässigen Grenzwerte			x	x
Bildungsverfahren 1..n	Ersatzwertverfahren [G 685, Metering Code (s. Anlage 2)]			x	
Messeinrichtung gestört/defekt	Messwerte sind nicht verwendbar / verfügbar, da bei der Messeinrichtung ein Defekt festgestellt wurde			x	x
Plausibilisierungshinweis 1..n	Falls Sender bereits eine Plausibilisierung des Wertes durchgeführt hat. Hinweise siehe Anlage 3	x	x	x	
Kalibrierung	Während Wartungs-, Revisions- oder Instandsetzungsarbeiten an geeichten Messgeräten stehen keine Messwerte zur Verfügung			x	x
Gerät arbeitet außerhalb der Betriebsbedingungen	Das Gerät arbeitet außerhalb der zugelassenen Betriebsbedingungen und liefert keine Messwerte			x	x
Messwert unplausibel	Energie, Leistung, Volumen, etc. unplausibel		x	x	x
Tarifsaltgerät defekt	Tarifsaltgerät defekt	x	x	x	x

Bis auf das Bildungsverfahren beziehen sich alle Zusatzinformationen bei „E“ und „V“ auf den ursprünglichen Messwert.

* bei SLP je Messwert, bei RLM je Zeitreihe;

4. Zusatzinformationen zum Messwertstatus

Anlage 1: Korrekturgründe

Korrekturgrund	
Falscher Wandlerfaktor	
Fehlerhafte Ablesung	Incl. Messstellenverwechslung, Zahlendreher, ...
Änderung der Berechnung	z.B. Änderung der Berechnungsvorschrift, nachträglich berücksichtigte Zweit- bzw. Untermessung
Messstellenumbau	
Datenbearbeitungsfehler	
Brennwertkorrektur	
Z-Zahl-Korrektur	
Störung / Defekt Messeinrichtung	Technischer Fehler in der Messeinrichtung
Änderung Tarifschaltzeiten	

4. Zusatzinformationen zum Messwertstatus

Anlage 2: Ersatzwertverfahren gem. technischer Regeln (DVGW G685, VDE-FNN „Metering Code“)

Ersatzwertverfahren	Beschreibung
Vergleichsmessung (geeicht)	Strom: Messwert aus geeichter Vergleichsmessung Gas: Messwert eines weiteren geeichten Messgerätes in der gleichen Messstrecke.
Vergleichsmessung (nicht geeicht)	Strom: Messwert aus verfügbaren nicht geeichten Geräten (z.B. Analogmessung) Gas: Messwert eines nicht geeichten Messgerätes in der gleichen Messstrecke (auch Störmengenzählwerk);
Messwertnachbildung aus geeichten Werten	Strom: Messwert gebildet unter Verwendung anderer verfügbarer geeichter Messwerte Gas: Messwert eines geeichten Messgerätes an einem geeigneten, dem Messort möglichst nahen Ort, ggf. unter Berücksichtigung der Zeitverschiebung
Messwertnachbildung aus nicht geeichten Werten	Strom: Messwert gebildet unter Verwendung anderer verfügbarer nicht geeichter Messwerte Gas: Messwert eines nicht geeichten Messgerätes an einem geeigneten, dem Messort möglichst nahen Ort, ggf. unter Berücksichtigung der Zeitverschiebung
Interpolation	Strom / Gas: Berechnung eines neuen Wertes durch Interpolation
Haltewert	Gas: Weiterverwendung des zuletzt gültig gemessenen Wertes
Bilanzierung Netzabschnitt	Gas: Berechnung eines neuen Wertes durch Bilanzierung über einen geschlossenen Netzabschnitt
Historische Messwerte	Strom / Gas: historische Messwerte aus einem geeigneten Zeitabschnitt
Ersatzprofilbestimmung	Strom: Bestimmung eines Ersatz-Lastverlaufs unter Heranziehung von verfügbaren Eckwerten (Energie, Leistung) und ggf. geeigneten Lastprofilen
Korrektur von Synchronisationsfehler	Strom / Gas: Nachbildung der Messperiodenwerte z.B. durch Lastschiebeverfahren

4. Zusatzinformationen zum Messwertstatus

Anlage 3: Plausibilisierungshinweise

Zusatzinformation	Beschreibung / Gründe	W	E	V	N
Kundenselbstablesung	Messwert wurde durch den Kunden am Zähler abgelesen	X			
vom Lieferant ermittelter Zählerstand zur Anforderung von Brennwert / Z-Zahl	Übermittlung eines abgelesenen Zählerstandes vom LF an den NB zur Anforderung eines Brennwertes und einer Z-Zahl	X			
Leerstand		X			
Realer Zählerüberlauf geprüft		X	X	X	
Plausibel wg. Kontrollablesung		X	X	X	
Plausibel wg. Kundenhinweis		X	X	X	

Die Zusatzinformationen können auch kombiniert auftreten.

5. Zusatzinformationen zum Messgerät

- Verwenderauflagen - Übermittlung im Rahmen der Stammdaten

Zusatzinformation	Beschreibung / Gründe
Verwenderauflage EDL40	Die Verwendung der im Messgerät erfassten Messwerte unterliegt den Verwenderauflagen gem. PTB-Zulassung für EDL40-Geräte
Verwenderauflage Sym ²	Die Verwendung der im Messgerät erfassten Messwerte unterliegt den Verwenderauflagen gem. PTB-Zulassung für Sym ² -Geräte
Verwenderauflage 50.7	Die Verwendung der im Messgerät erfassten Messwerte unterliegt den Verwenderauflagen gem. PTB-Zulassung für Geräte nach PTB-A 50.7

Verwenderauflagen sind vom Messwertverwender (insbes. Rechnungssteller) zu berücksichtigende Auflagen z.B. bei Abrechnung/Tariffierung auf Basis von Lastgängen oder bei Geräten mit Messwertsignatur.

Die Verwenderauflage kann dazu führen, dass der Messwertverwender z.B. die signierten Originaldaten (SML) anfordert. Da dies noch kein Standard-Massenprozess ist erfolgt der Versand dieser Messwerte: als SML-Datei zunächst in bilateraler Absprache.